

Latendorfer Zeitung

Unabhängige Zeitung für alle Ortsteile der Gemeinde Latendorf.

Schon wieder Herbst

Nach Sturm und Regen leuchten die Laubbäume in ihrer bunten Herbstpracht.

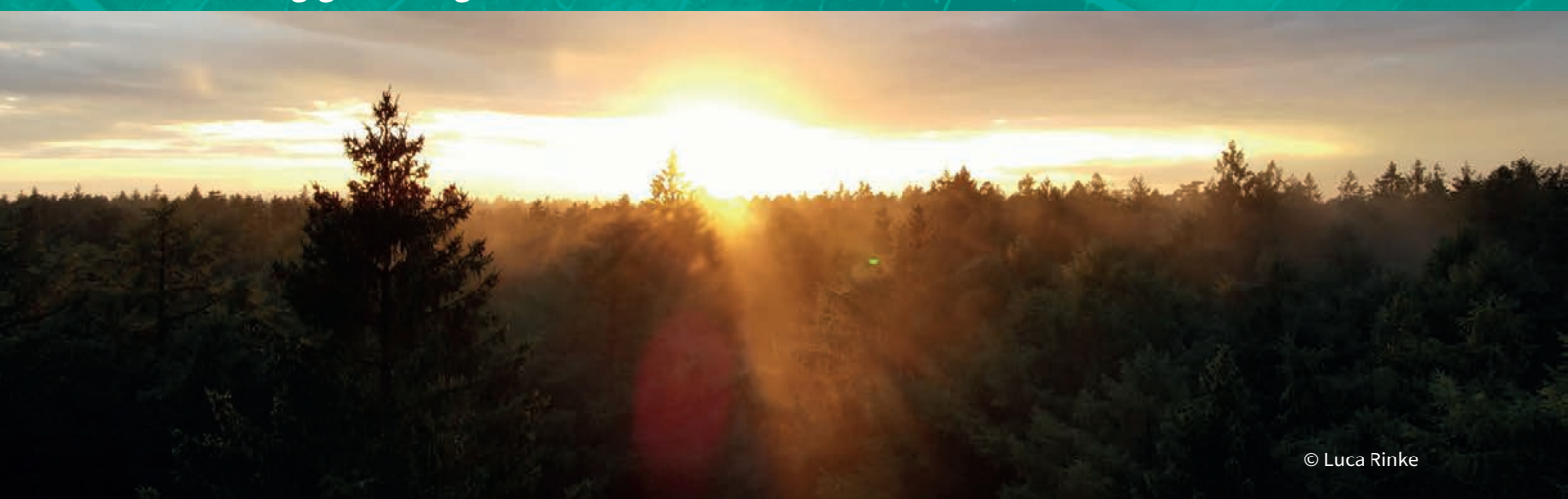


Kostenloses PDF-Abonnement:

Senden Sie eine E-Mail mit dem Betreff: „Abo“ an latendorfer-zeitung@posteo.de

Latendorfer Zeitung

Unabhängige Zeitung für alle Ortsteile der Gemeinde Latendorf.



© Luca Rinke

Vorwort

Die „Latendorfer Zeitung“ wird ehrenamtlich geschrieben. Sie ist engagiert, unabhängig und erscheint an jedem Ersten eines Monats. Presserechtlich verantwortlich ist Fred Bartuleit, Alte Landstraße 12, 24598 Latendorf.

Die Artikel sind, wenn nicht anders gekennzeichnet, von Fred Bartuleit geschrieben. Diese Ausgabe wird als PDF-Dokument an ca. 80 Haushalte versendet.

Aus Gründen der Lesbarkeit wurde in den Texten die männliche Form gewählt, nichtsdestoweniger beziehen sich die Angaben auf Angehörige aller Geschlechter.

Inhaltsverzeichnis

Aktuelles

Gemeindevertretersitzung.....	3
Vogelschießen 2021 in Latendorf –	
Zweites Vorbereitungstreffen	5
Maisernte eingefahren	6
Krokuszwiebeln vergraben	6
Felix hat Anschluss gefunden	7
Feuerwehren veranstalten Laternelaufen.....	8
Sparclub Latendorf –	
Einladung zum Sparclubessen	10

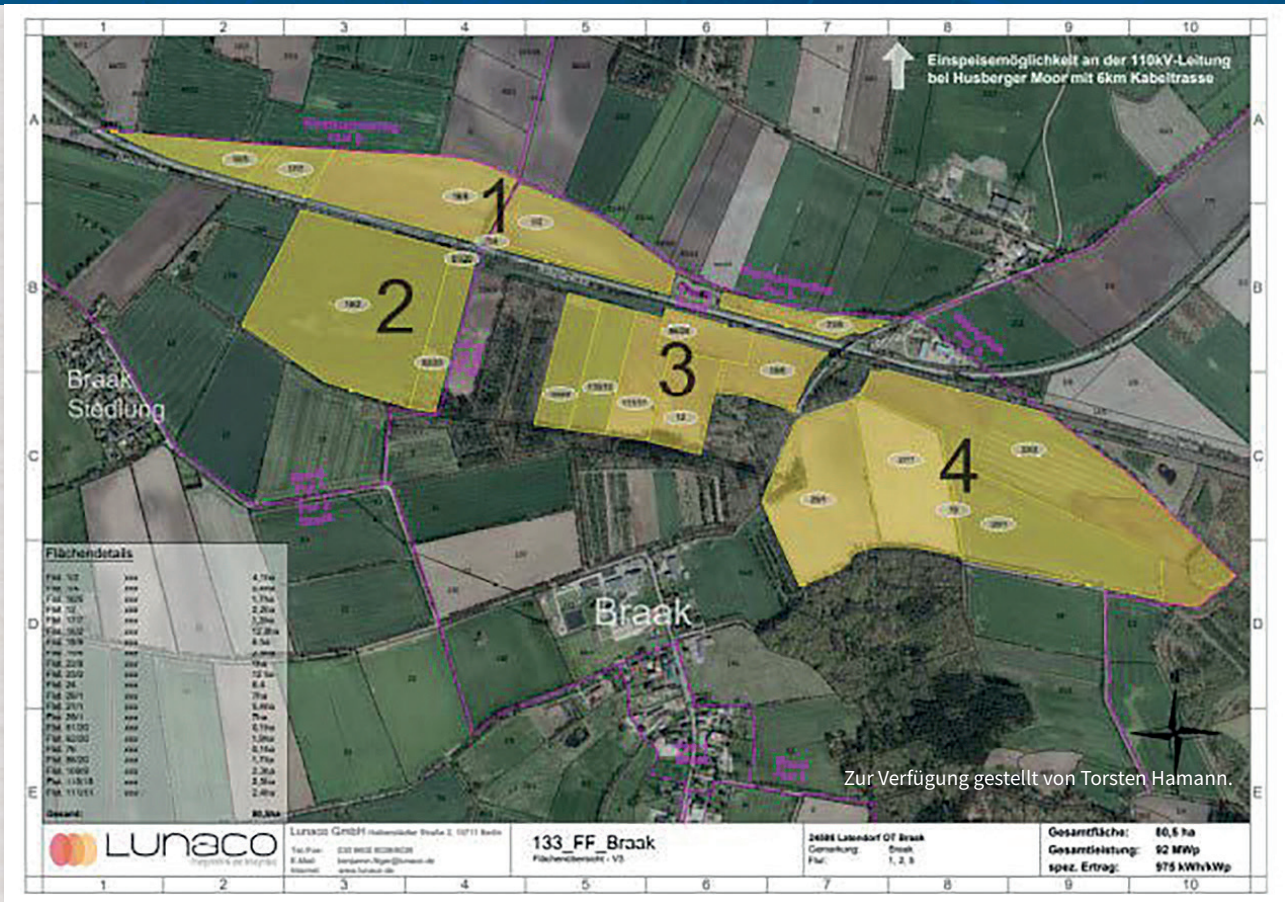
Fred Bartuleit erinnert sich:

Latendorfer Geschichte

Eine Schmiedelehre in Latendorf –	
Die Gesellenprüfung.....	11

Gemeindevertretersitzung

Am 18.10.2021



Bürgermeister Torsten Hamann kam mit sechs Gemeindevertretern zusammen. Vom Amt Boostedt-Rickling war Herr Westphal vertreten. Im Bericht des Bürgermeisters führte Torsten Hamann den Zustand der Kläranlagen an. Durch erhöhten Pflanzenbewuchs waren die Werte schlechter geworden. Mit Baggern wurden die Teichanlagen von Latendorf und Braak von den Pflanzen gesäubert. Dann kündigte Torsten Hamann die Absicht einer Firma an, an der Bahnstrecke Neumünster-Segeberg eine großflächige Fotovoltaikanlage errichten zu wollen. Die Rede war von 75 Hektar. Würde das Projekt realisiert, könnte die Gemeinde mit Zusatzeinnahmen von 80.000 € Einspeise-

vergütung und 96.000 € Gewerbesteuer im Jahr rechnen.

Die über- und außerplanmäßigen Ausgaben lagen in 2021 knapp über 100.000 €. Dafür sind vor allem das Kita-Reform-Gesetz und die Kanalsanierungsarbeiten verantwortlich. Das Kita-Reform-Gesetz verpflichtet solche Gemeinden, die selbst keine Kita betreiben, zu höheren Zahlungen. Das führte für die Gemeinde Latendorf zu Mehrkosten in Höhe von 47.000 €. Etwa in der gleichen Größenordnung hatten sich die Kosten für die Kanalsanierungsarbeiten erhöht.

Gemeindevertretersitzung

Am 18.10.2021



Für die Alte Landstraße wurde die Aufstellung eines Bebauungsplans beschlossen. Es betrifft eine Fläche auf der rechten Seite in Richtung Heidmühlen von der Hausnummer 30 bis zum Wald. (Abbildung unten links)



Am anderen Ende des Dorfes, auf der rechten Seite der Hauptstraße in Richtung Kleinkummerfeld hinter der Hausnummer 1, wurde der Flächennutzungsplan geändert. Aus einer landwirtschaftlichen Fläche soll eine Fläche für Gemeindebedarf entstehen. Unter anderem für ein Feuerwehrgerätehaus und einen Zuweg zu den Klärteichen. Auch hierfür soll ein Bebauungsplan erstellt werden. (Abbildung oben rechts)

Vogelschießen in Latendorf

Zweites Vorbereitungstreffen am 19.10.2021

Zu diesem zweiten Treffen kamen leider nur sieben Personen. Hoffentlich ist das kein Zeichen für mangelndes Interesse, das Fest aktiv mitzugestalten. Es sei noch einmal daran erinnert, das Vogelschießen als eine Aktivität der gesamten Dorfgemeinschaft zu verstehen.

Anfangs wurde über die Situation mit dem undichten Container gesprochen. Bisher gibt es dafür keine Lösung. Es muss eine trockene Lagermöglichkeit für die Gegenstände gefunden werden. Wer könnte uns einen Raum von etwa 20 Quadratmetern Grundfläche in Latendorf vermieten?

Bitte melden bei Fred Bartuleit, Tel. 5989003

Der Termin wurde vom 04. Juni 2022 auf den 11. Juni verschoben, weil Ersterer mit Pfingsten zusammen fällt. Es bestand die Befürchtung, dass zu viele Leute dann nicht da sind.

Bei vielen Aufgaben ist noch ungeklärt, wer sie erledigen soll. Hier suchen wir noch viele Leute, die uns unterstützen wollen.

Zum Beispiel:

- Tresendienst im Festzelt
- Grillen
- Pommes zubereiten
- Kuchen verkaufen
- Sammeln und Anmeldungen annehmen
- Für Musik im Festzelt sorgen
- Wettspiele der Kinder betreuen

Wer Lust hat, aktiv mitzuarbeiten, melde sich bitte bei *Fred Bartuleit, Tel. 5989003*. Es ist mir wichtig, jetzt schon zu wissen, mit wessen Hilfe ich rechnen kann.

Ein nächstes Treffen zur Vorbereitung ist am Dienstag, dem **16.11.2021 um 20:00 Uhr** im Mühlenberghaus. Alle sind herzlich eingeladen.

Maisernte eingefahren



Im Großen und Ganzen ist die diesjährige Maisernte auf dem Gemeindegebiet eingefahren. Trotz des starken Regens konnten noch alle Koppeln von den schweren Erntemaschinen befahren werden.

Krokuszwiebeln vergraben

Am 24.10.2021.

Fleißige Gärtnerinnen und Gärtner machten sich an diesem Sonntag an die Arbeit und vergruben um den Mehrgenerationenplatz 1000 Krokuszwiebeln. Jetzt freuen sich alle auf die zu erwartende Farbenpracht im Frühjahr. Nebenbei erhielt das Ehrenmal seine ihm gebührende Pflege.



Felix hat Anschluss gefunden

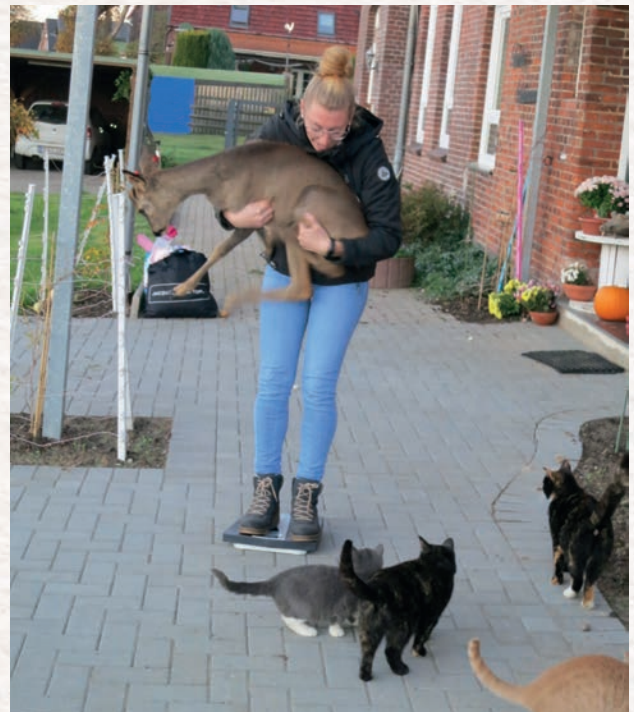


Felix begrüßt Carolyn Schumann und „seine“ Katzen jeden Abend.

Schon am 30.09. teilte Carolyn Schumann mit, dass Felix zusammen mit einem anderen Reh gesehen wurde. Er wird also von der eigenen Spezies akzeptiert. Das ist ein weiterer Schritt in die Auswilderung.

Das heißt, sie nahm ihn auf den Arm und stellte sich mit ihm zusammen auf die Waage. Abzüglich ihres eigenen Gewichts ergab sich für Felix ein Gewicht von 17 kg.

Andererseits hält Felix weiter treu zu seiner neuen Familie. Dazu gehören auch die Katzen. Beide Arten, Reh und Katze, beschnuppeln sich als wären sie schon immer ein Team. Felix kommt jetzt immer nur am frühen Abend nach „Hause“ und sucht den Kontakt zu Carolyn. Er geht auch in den Pferdestall, wo er immer noch sein Schlaflager hat. Hier steht auch ein Schrotbehälter, den Malte Kiebelstein gespendet hat. Doch davon nimmt er nur wenig. Sein Futter holt er sich fast ausschließlich im Wald. Wie lange Felix sich im Stall aufhält, weiß Carolyn nicht. Er kann das Gebäude durch die Pferdeklappe verlassen und wieder betreten wann er will. Morgens ist er jedenfalls immer fort.



Für die „Latendorfer Zeitung“ wog Carolyn den Felix auf ihrer Personenwaage.

Es ist erstaunlich, wie sich Reh & Katze vertragen.

Feuerwehren veranstalteten Laternelaufen

Am 29.10.2021



© Hans-Hermann Schlüter

Im Jahr 2020 fiel es coronabedingt aus. Doch in diesem Jahr konnten die Freiwilligen Feuerwehren Braak und Latendorf das Laternelaufen wieder gemeinsam durchführen. Turnusmäßig war dieses mal Latendorf an der Reihe, das Ereignis durchzuführen. Das schöne Herbstwetter kam dafür wie gerufen. Die Kameraden der FFW Latendorf hatten schon am Nachmittag mit der Vorbereitung vor dem Mühlenberghaus begonnen. Start sollte um 18:00 Uhr sein. Zur musikalischen Begleitung hatte Wehrführer Stefan Hansen das Blasorchester des SV Tungendorf engagiert.

Es spielte zum Auftakt „*Weißt du wie viel Sternlein stehen?*“. Währenddessen wurden die Fackeln für den Umzug gezündet. Unter den Klängen von „*Guten Abend, gute Nacht*“ setzten sich die vielen Besucherinnen und Besucher aus dem ganzen Gemeindegebiet und auch aus Nachbardörfern in Marsch. Es war schwer abzuschätzen, wie viele Leute gekommen waren. Der Umzug war jedenfalls über 100 Meter lang und führte vom Mühlenberghaus auf die Hauptstraße zum nördlichen Dorfende und von dort über die Alte Landstraße und den Schafredder wieder zurück.

Feuerwehren veranstalteten Laternelaufen

Am 29.10.2021



Ole zeigt stolz seine Laterne. © Hans-Hermann Schlüter



© Hans-Hermann Schlüter

Die Kinder liefen begeistert mit und schwenkten ihre Laternen. Die kleineren wurden in Karren oder Wagen geschoben oder von ihren Eltern getragen.

Bei der Rückkehr zum Mühlenberghaus war es bereits dunkel geworden. Ein Holzfeuer beleuchtete die Szene.



Petra Hansen und Michael Baars geben die Suppe aus.
© Hans-Hermann Schlüter

Für das leibliche Wohl war auch gesorgt. Es gab Erbsensuppe und Bockwurst, zum vegetarischen Genuss wurde eine Tomatensuppe angeboten. Brötchen gab es zusätzlich. Kalte Getränke aller Art bot die Feuerwehr ebenfalls an. An den aufgestellten Tischen und Bänken genossen



Der Mehrgenerationenplatz in strahlendem Glanz. Vor Kurzem haben sich hier noch die Kinder ausgetobt.
© Hans-Hermann Schlüter

Erwachsene wie Kinder die Geselligkeit. Wann die letzten Unentwegten sich auf den Nachhauseweg machten, entzieht sich meiner Kenntnis. Ich hoffe sehr, dass die direkten Anwohnerinnen und Anwohner nicht unter Lärmbelästigung zu leiden hatten.

Sparclub Latendorf



Liebe Sparclubmitglieder,

hiermit möchten wir Euch endlich wieder zum Sparclubessen am **27. November 2021** im Mühlenberghaus recht herzlich einladen.

Wie jedes Jahr würden wir uns über zahlreiche Gäste, die gemeinsam mit uns diesen Abend verbringen möchten, freuen. Jeder Teilnehmer hat jedoch nach der 3-G Regelung einen Nachweis im Original zu erbringen, ob er geimpft, genesen oder getestet ist. Der negative Test darf nicht älter als 48 Stunden sein.

Für das leibliche Wohl stehen ab 20:00 Uhr folgende Gerichte zur Auswahl:

1. Holsteiner Grünkohl mit allem drum und dran, inklusive Süßkartoffeln für 13,00 €
2. Putenschnitzel mit Bratkartoffeln für 12,00 €

Für Gäste berechnen wir einen Aufpreis von 3,00 € pro Person für Musik.

Wir bitten Euch, Eure Anmeldungen bis zum **11. November 2021** abzugeben:

Christine Peters (1. Vorsitzende)
Tel.: 04320 58 16 56, Braaker Weg 1 A

oder

Dorit Cerniuc (2. Vorsitzende)
04320 454, Alte Landstraße 2

Latendorfer Geschichte

Eine Schmiedelehre in Latendorf (18) und die Gesellenprüfung – Fred Bartuleit erinnert sich.

GESELLEN-BRIEF

Bartuleit Fred

geboren am 17. Oktober 1948

hat vom 1. 4. 64 bis zum 31. 3. 67

im Betrieb Ernst Bartuleit

Latendorf

das Schmiede

-Handwerk erlernt und heute in diesem Handwerk

vor dem unterzeichneten Ausschuß die

GESELLEN-PRÜFUNG

mit folgenden Ergebnissen bestanden:

Praktische Leistungen gut

Theoretische Leistungen sehr gut

Wahlstedt den 25. März 1967

DER GESELLEN-PRÜFUNGS-AUSSCHUSS

H. Köpcke
Vorsitzender
H. Krichenmeister
Meister-Besitzer
H. Winkler
Gesellen-Besitzer
Johndorfer
Berufsschullehrer



Nach 3 Jahren des Lernens war es dann endlich so weit. Ich wurde zur Gesellenprüfung angemeldet. Zur Vorarbeit gehörte es, ein Gesellenstück anzufertigen. Dazu hatte ich mehrere Wochen Zeit. Ich stellte eine Vorrichtung her, mit dessen Hilfe die Ventile aus einem Zylinderkopf ausgebaut werden konnten. Ich integrierte in diesem Werkstück mehrere Fertigkeiten: Eine Schmiedearbeit, Feilarbeiten, Schweißarbeiten, Bohrarbeiten und Arbeiten mit der Drehbank.

Dann bekam ich noch ein paar Sonderlektionen im Schmieden, das während der ganzen Ausbildungszeit ja völlig vernachlässigt worden war. Ich musste üben, einen Ring zu schmieden und seine Enden im Schmiedefeuer verschweißen. Das würde bei der Gesellenprüfung sicher verlangt werden. Die Gesellenprüfung fand am 25. März 1967 in Wahlstedt statt. Wir waren sechs Lehrlinge (so die Bezeichnung zur damaligen Zeit), deren Können auf Herz und Nieren geprüft wurde.

Latendorfer Geschichte

Eine Schmiedelehre in Latendorf (18) und die Gesellenprüfung – Fred Bartuleit erinnert sich.

Vor allem an Schmiedefeuer und Amboss. Aber auch theoretischen Fragen mussten wir uns stellen. Letztere zu beantworten fiel mir leichter als das obligatorische Feuerverschweißen eines Eisenrings. Am Ende erhielten wir unsere Ergebnisse. Bestanden hatten alle und ich hatte am besten abgeschnitten.

Ein alter Schmiedemeister von der Prüfungskommission hielt noch eine plattdeutsche Rede, in der er sich bitterlich darüber beschwerte, „*dat de Jungs nich mehr schmeeden künnt*“. Das ist sicherlich dem strukturellen Wandel geschuldet. Schmiedearbeiten waren nicht mehr gefragt.

Ich arbeitete noch ein Jahr als Geselle bei meinem Vater. Dann ging ich nach Hamburg, um das Abendgymnasium zu besuchen. In Hamburg vermittelte mir das Arbeitsamt einen Job als Schmied auf der Werft von Blohm&Voss. Aber nach sechs Wochen hörte ich da wieder auf und hängte den Beruf an den Nagel. Doch die handwerklichen Fähigkeiten helfen mir noch heute durch das Leben.

Der strukturelle Wandel, durch den in der Folgezeit viele Bauern ihre Höfe aufgeben mussten, setzte auch meinen Vater unter Druck. Denn die Arbeit kam größtenteils von den Bauern. Hinzu kam die Konkurrenz größerer Landmaschinenbetriebe, die ihre Produkte günstiger anbieten konnten. So musste auch mein Vater schließlich in den 80er-Jahren die Schmiede aufgeben.

Mit diesem Artikel beende ich die Serien über Kindes- und Jugenderinnerungen. Mir fällt nicht mehr viel dazu ein. Ich mache mir jetzt Gedanken darüber, was stattdessen folgen soll. Lasst Euch überraschen!

Fred Bartuleit